



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Claudia Buess-Willi: Elektronische Fahrtenanzeige für die VBSG: Glasfaser oder Wireless; Beantwortung

Am 8. April 2010 reichte Claudia Buess-Willi die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Elektronische Fahrtenanzeige für die VBSG: Glasfaser oder Wireless" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Die Verkehrsbetriebe arbeiten zurzeit am Projekt der dynamischen Fahrgastinformation für ca. 65 Haltestellen in Stadt und Agglomeration St.Gallen. Das Projekt erfordert eine intensive Zusammenarbeit und Koordination mit allen Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs, die im Perimeter der Verkehrsbetriebe St.Gallen verkehren.

Alle Transportunternehmungen, welche eine Haltestelle bedienen, müssen auf der zugehörigen elektronischen Anzeige mit den korrekten Prognosewerten dargestellt werden können. Im Weiteren müssen alle Fahrzeuge, die eine Haltestelle anfahren, auch in der Lage sein, bei ihrer Abfahrt die Anzeige auf der elektronischen Tafel umgehend zu löschen (schnelles Abmelden). Das gesamte System ist komplex und bedingt die Entwicklung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen rechnergestützten Betriebsleitsystemen der beteiligten Transportunternehmungen. Diese Betriebsleitsysteme empfangen die Betriebslagedaten der zugehörigen Fahrzeuge per Funk oder GPRS. Im Weiteren ist es natürlich erforderlich, dass die erwähnten Betriebsleitsysteme mit einem zentralen Hintergrundsystem kommunizieren. Dieses Hintergrundsystem kommuniziert seinerseits wieder mit den elektronischen Anzeigen an den Haltestellen.



2 Beantwortung der Fragen

Der Stadtrat beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

2.1 Technologie

Die Kommunikationstechnologie für die geplanten Anzeigen ist für den Betrieb mit GPRS (Datenübertragung auf dem Netz der Mobiltelefonie) ausgelegt. Isoliert betrachtet wäre die Kommunikation zwischen Hintergrundsystem und den dynamischen Fahrgastanzeigen über das Glasfasernetz zwar mit erheblichen Mehrkosten verbunden, aber machbar. Es ist allerdings kaum sinnvoll, da die Übermittlung der Betriebslagedaten von den Fahrzeugen zu den Betriebsleitsystemen sowie das „schnelle Abmelden“ an den Haltestellen nur über Funk oder Mobiltelefonie (GPRS) möglich sind.

Die Verkehrsüberwachung läuft heute bereits über Glasfaserverbindungen, während die Verkehrssteuerung naturgemäss über Funk oder Mobiltelefonie erfolgen muss, weil die Fahrzeuge nicht stationär sind. Es gilt aber vor allem zu bedenken, dass in einem Bus ohnehin bereits beinahe so viele Mobiltelefone mitfahren, wie sich Fahrgäste im Bus befinden. Aus dieser Sicht ist die Belastung eines kontrollierten Betriebes via Dachantenne zu vernachlässigen.

2.2 Möglichkeit der späteren Umrüstung

Im Zuge der notwendigen elektrischen Erschliessung der Fahrgastinformationsanzeigen werden Leerrohre verlegt, welche eine spätere Umrüstung auf Glasfaser-Kommunikation zwischen Hintergrundsystem und Anzeige möglich machen würden. Auch die Anzeigen können bei entsprechenden Mehrkosten grundsätzlich jederzeit umgerüstet werden.

Der Stadtpräsident:

Scheitlin

Der Stadtschreiber:

Linke

Beilage:

Einfache Anfrage vom 8. April 2010

